

Oktober 2022



**Konferenz
Nachrichten**
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays

*Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Erkennt, dass der Herr Gott ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben,
danket ihm, lobet seinen Namen.
Denn der Herr ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.*

Psalm 100

BERICHT AUS GARTENTAL

Gerne sind wir der Einladung am 02.9. zu einer Frauenstunde in El-Ombú gefolgt. Am 04.9. erzählte Hildegard die Geschichte für die Kinder: "Bei Oma". Andrea Hein las einen Bericht von "Atrévete a Soñar" vor. Norbert Klaassen predigte über: Jes. 42:3 "Das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. Er wird das Recht wahrhaftig halten lehren."

Unser Missionsfest feierten wir am 11.9. Familie Mass, aus Villa Mercedes, Argentinien besuchte uns zu diesem Anlass. Sie arbeiten im Moment in Chuy unter der arabischen Gemeinschaft. Sie erzählten von ihrem Leben und ihrem Ruf in die Mission. Der Vers aus 1. Mose 12:1 war stets in ihrem Leben gegenwärtig: "Und der Herr sprach zu Abram: Gehe aus deinem Vaterlande und von deiner Freundschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will." Nach dem Gottesdienst trafen wir uns zum Mate und Mittagessen in der Halle. Es gab einen leckeren "guiso" und Torten als Nachtsch. Der Erlös von der Versteigerung der gespendeten Sachen ist für die Unterstützung der Familie Mass.

Am 18.9. predigte Erwin Regehr über Luk. 14:15 - 24. Gottes Fest. Der Chor verschönerte die Andacht mit seinem Gesang. Nach der Predigt gab uns Matias Claassen einen sehr guten und ausführlichen Bericht von der Weltkonferenz der Mennoniten in Indonesien.

Matias Neumann besuchte uns am 25.9. und erzählte im Gottesdienst über seine Arbeit in Haiti. Er ist schon 11 Jahre dort, und das Land ist sehr arm und seine Zone wurde letztes Jahr vom Erdbeben betroffen. Der Abschnitt aus Jes. 58: 6-12. "V. 11 und der Herr wird dich immerdar führen und deine Seele sättigen in der Dürre und deine Gebeine stärken". Gott ist nicht so kompliziert, wie manche Menschen denken. Es sind ganz einfache Dinge, die anderen helfen: z.B. den Hungernden Essen geben, und Wäsche geben, an diejenigen, die sie benötigen. Im Anschluss an die Andacht hatten wir eine Gemeindeversammlung. Es wurden verschiedene Punkte besprochen und Norbert Klaassen wurde für 3 weitere Jahre als Gemeindeleiter gewählt.

Die Generalversammlung der Kooperative fand am 29.9. am späten Nachmittag in der Halle statt. Der Herr hat auch das vergangene Geschäftsjahr gesegnet. Dafür sind wir sehr dankbar.

Das Jugendsportfest konnten wir am 01.10. bei uns auf dem Schulhof veranstalten. Es konnten alle geplanten Spiele bei sehr schönem Wetter durchgeführt werden.

Volleyball Damen:	Sieger Schülerheim	2. Platz Montevideo
Volleyball Herren:	Sieger El Ombú	2. Platz Schülerheim
Fussball :	Sieger El Ombú	2. Platz Gartental

Wir gratulieren



Burkhard Heidebrecht am 06.10. ganz herzlich zum 65. Geburtstag mit einem Gedicht von Ruth Heil:

*Er geht mit
Geh deinen Weg. Geh Schritt für Schritt.
Sei ganz getrost, denn Er geht mit.
Er hält dich fest. Er ist dir nah.
Er weiss den Weg, ist vor dir da.
Sei unbesorgt, auch wenn es schwer!
Er trägt dich durch. Er ist der Herr.*

Angelika Klaassen

BERICHT AUS MONTEVIDEO

In dieser Zeit feiern wir das 70-jährige Jubiläum unserer Gemeinde. Es ist unmöglich, in wenigen Worten auszudrücken, was dieses alles bedeutet, besonders für diejenigen, die während so vieler Jahre Teil davon waren. Deshalb haben wir uns vorgenommen, 3 grundsätzliche Aspekte bei dieser Feier hervorzuheben:

1) Der Plan Gottes im Laufe der Geschichte

Wir sehen die verschiedenen Beiträge, hören die Zeugnisse, vertiefen uns in die Geschichte und können den Plan und das Wirken Gottes erkennen, damit diese Gemeinde durch Seine Gnade und Barmherzigkeit ein Ort der Zuflucht und ein geistliches Zuhause für so viele Menschen sein kann.

2) Willkommen zu Hause

Wir sind uns bewusst, dass im Laufe der Geschichte und durch verschiedene Umstände es immer wieder Personen gab, die sich für andere Wege entschieden haben, und wir bedauern es, wenn dieses möglicherweise auf interne Gründe der Gemeinde zurückzuführen ist. In diesem Sinne haben wir eine Initiative gestartet, um Kontakte aufzunehmen und sie einzuladen, diesen Jahrestag gemeinsam zu feiern und durch Gottes Gnade den gemeinsamen Weg fortzusetzen und uns gegenseitig in der Liebe des Vaters zu erbauen.

Dazu ist es aber auch notwendig, dass jeder einzelne von uns und wir als ganze Gemeinde mit Gottes Hilfe in dieser Zeit eine innere Kultur des Willkommens, der bedingungslosen Liebe ohne (Vor-) Urteile, des Wiedersehens und des Feierns entwickeln, die jeden mit der Umarmung des Vaters willkommen heisst und aus der Tiefe unseres Seins zum Ausdruck bringt: „Willkommen zu Hause!“

3) Perspektiven für die Zukunft

Schon durch den Propheten Jeremia sandte Gott seinem Volk in der babylonischen Gefangenschaft eine wunderbare Verheißung, die sich nach Ablauf der 70 Jahre erfüllen würde: „Denn ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. Ihr werdet mich suchen und finden, denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.“ (Jer. 29: 11-13)

Wir wollen diese Verheißung erneut annehmen, doch dazu müssen wir Gott im Gebet von ganzem Herzen bitten. An dieser Feier wollen wir unseren Blick in Dankbarkeit zu Gott erheben, für seine Treue, Führung, Schutz und Fürsorge in jeder Etappe und

vor jeder Herausforderung. Wir wollen den Segen, die Liebe und den Schutz unseres Vaters für unsere Gemeinde anerkennen und uns den Worten aus Psalm 78: 3 -4 anschließen:

„Was wir gehört haben und wissen und unsere Väter uns erzählt haben, das wollen wir nicht verschweigen unseren Kindern; wir verkündigen dem kommenden Geschlecht den Ruhm des Herrn und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.“

Helmut Bachmann

Am Sonntag, den 4. September, konnten wir nach der Andacht unsere vorher bestellten Kekse in Empfang nehmen. Die Jugendgruppe A2 hatte am Samstag fleißig gebacken – etwa 900 Kekse! Vielen Dank für den leckeren Beitrag zum Sonntagskaffee!!

Konferenz Visión Global

Am vergangenen 17. und 18. September hatten wir das Vorrecht, an dieser Konferenz mit dem Hauptredner Stanley Clark, Direktor des Centro de Capacitación Misionera Transcultural aus Córdoba, Argentinien teilnehmen zu können.

Das Hauptthema derselben war eine Herausforderung der Kirche, Teil der grossen Mission Gottes zu sein, die Hoffnung auf Erlösung und neues Leben in Jesus Christus an diejenigen auszudehnen, die weit weg sind, die noch nicht erreicht wurden, durch die wir durch verschiedene Art getrennt sind (Sprache, Kultur, Religion, usw.).

Persönlich möchte ich sagen, dass es für mich von Anfang bis Ende sehr bereichernd gewesen ist: die Präsentation, der Austausch und die verschiedenen Erfahrungsberichte der Teilnehmer. Davon möchte ich eines besonders hervorheben, die Veranschaulichung der Kluft, die uns vom Rest der Welt trennt. Jeder Mensch hat eine Lebensgeschichte mit allem, was sie mit sich bringt. Jedes Ereignis hinterlässt Spuren, manche so tief, dass sie Risse der Trennung bilden.

Aber Gott hat in seiner Gnade durch das Kreuz diese Risse geheilt, so dass wir darin Vergebung, Heilung und Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen finden können. Die Mission ist groß, aber größer ist derjenige, der uns beauftragt und sendet und uns durch seinen Heiligen Geist begleitet.

Alles was erforderlich ist, ist ein „Hier bin ich, Herr, sende mich.“

Matías Lateulade

Atrévete a soñar Freizeit

Vom 21. bis 22. September fuhren wir mit 28 Kindern aus Atrévete a Soñar nach Cuchilla Alta. Zusammen mit der Unterstützung von 10 erwachsenen Helfern war es eine Freizeit mit vielen Aktivitäten, viel Spaß und wertvollen Momenten. Wir kamen dort Mittwochmittag an und begannen mit einem Pancho (Frankfurter)-Mittagessen, nachdem wir uns in den vier Ferienwohnungen eingerichtet hatten. Wir haben die Kinder das Gelände erkunden lassen, der Wald mit dem kleinen Wasserlauf hat ihnen gefallen. Schon bald entstand die Legende von einem Panther, der durch den Wald streift, einige wollten ihn jagen, während andere um ihr Leben rannten. Sehr

aufregend war der Abstieg zum Strand. Nach großer Mühe, die Kinder vom Wasser fernzuhalten, konnten einige der von den deutschen Freiwilligen vorbereiteten Spiele durchgeführt werden, deren Höhepunkt der Bau von Sandburgen war. Danach gingen wir nach oben auf das Gelände, um einen Snack zu essen und mit den Kindern zu basteln, wobei sie nicht nur Bretter, Steine und Muscheln, sondern auch ihre Hände bemalten. Sie hatten außerdem noch genügend Zeit, ihre Energien zu erschöpfen beim „Panther-Spiel“ und Anderem, natürlich durfte auch das Fußballspiel nicht fehlen. Zum Abendessen gab es eine leckere Pizza. Nach einer Andacht, bei der sie lernten, dass alle Kinder zu Jesus kommen können, weil sie für ihn wichtig sind, gingen sie erschöpft ins Bett. Der nächste Tag begann mit einem guten Frühstück und anschließend eine wertvolle Andacht. Dann wurde es spannend als die Kinder von einem Piratenschatz hörten, der 400 Jahre lang versteckt war. Mit Hilfe von Hinweisen, die so gestaltet waren, dass sie alt aussahen, haben wir sie über das Grundstück und zum Strand hinunter geschickt, wo sie die im Sand vergrabene Truhe fanden. Die Freude war groß, als die wohlverdienten Leckereien ausgeteilt wurden. Es folgte eine freie Zeit, in der sie sich auf dem Gelände beschäftigten oder die Nähe und Liebe der Erwachsenen suchten. Zum Mittagessen gab es Nudeln mit tuco und danach packten sie ihre Sachen zusammen, eher chaotisch als ordentlich. Aber gemeinsam räumten sie die Zimmer auf, und so machten wir uns müde, aber glücklich auf den Rückweg.

Carmen und Ruben Derksen



Plötzlich und unerwartet wurde David Navcevic am 4. September im Alter von 58 Jahren heimgerufen.

Unsere aufrichtige Teilnahme für seine Frau Sandra und die Kinder Mathias (mit Irina und Sebastian), Agustin und Sophia und die ganze Familie. Möge sie täglich die Nähe und Beistand Gottes begleiten.

"Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten..." 2. Tim. 4, 7

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Heidi Bench	am 1.	zum 70.
Jorge Coromaldi	am 8.	zum 73!

*Gottes Stärke, die dich führt, Gottes Kraft, die dich erhält,
Gottes Licht, um deinen Weg hell zu machen,
Gottes Ohr, das deine Bitten hört, Gottes Hand, die dich hält,
Gottes Weg, den du gehen kannst, Gottes Schutz, der dich umgibt,
Gottes Engel, die dich behüten!*

Anneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 30.8 Abend hatten wir eine Gemeindeversammlung in der Kirche.

Die Gottesdienste von September handelten über "Gottes Wort, die Bibel".

Am 3.9 waren alle Frauen zu einer spanischen Frauenstunde in die Halle eingeladen. Dazu kam die Psychologin Amanda Aranda, sie kommt von Mexiko und ist seit einiger Zeit in Uruguay tätig. Amanda erzählte über "Der intime Dialog: Prinzip der Heilung". Auch kam María Emilia Bentancourt aus Young, sie hat Innenarchitektur studiert, und hat uns an diesem Nachmittag Tipps gegeben wie man am besten ein Haus anmalen und ausstatten kann.

Am 10.9 Nachmittag waren alle zur deutschen Bibelstunde in die Halle eingeladen.

Am 11.9 wurden auf dem Schulhof von den Lehrerinnen und Eltern der Schulkinder Hähnchen und Torten verkauft zum Profit für die Schule. Auch die Kinder hatten einen Stand mit Pflanzen zum Verkauf, die sie selber eingepflanzt haben.

Am 18.9 besuchte uns Henry Klaassen mit Familie aus Gartental und brachte die Botschaft an diesem Morgen.

Am 22.9 Abend besuchte uns Falvia Guach und sang ein paar von ihren Liedern und brachte die Botschaft.

Am 24.9 wurde unser erneuertes Fussballfeld im Zentrum eingeweiht mit einem tollen Fußballspiel am Nachmittag: El Ombu vs Ucal. Am Abend ging es dann weiter mit Volleyball und Verkauf von frische Getränke, "Choripan" und Hamburger.

Am 25.9 Abend besuchte uns Matias Neumann in der Kirche und brachte einen Bericht von seiner Arbeit in Haití.

Begrüssen möchten wir Ingrid Driedger aus Paraguay und wünschen ihr eine schöne Zeit in El Ombu.



Am 3.9 hat Gott Horst Kunze nach einer schweren Zeit der Krankheit heimgerufen. Am 4.9 war die Beerdigung in unserer Kirche, Bernd Penner brachte das Wort.

Unser Aufrichtiges Beileid und Gottes Beistand der ganzen Familie!

*"Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat."
Psalm 121,2*

Wir gratulieren ganz herzlich:



Zur Geburt von Adam Alexei bei Antonella und Francisco Claassen, am 21.09

Zum Geburtstag:



Manfred Wiebe
Anneliese Fast

am 12.10
am 30.10

zum 69.
zum 85!

*Gott sei mit seinem Segen täglich neu auf deinen Wegen!
Seine Liebe soll dich führen und mit Güte nur berühren.
Gott kommt dir von vorn entgegen!
Gott möge in Gefahren dich immerfort bewahren,
vor Not und Unglück schützen und dich in Gnaden stützen.
Gott wird stets Liebe offenbaren!
Gott begleite und behüte dich mit Himmelsruh und Friede
wenn er mit seiner Stärke bei dir ganz neu am Werke.
Lobe Gott in einem Liede!
Gott möge mit den Händen dich immer drehn und wenden
nach seinem Maß und Bilde, doch hinter seinem Schilde.
Gott möchte dich vollenden!
Gottes Auge soll dich leiten, seine Gnade dich begleiten,
seine Engel dich bewachen um es ewig gut zu machen.
Gottes Sohn wird für dich streiten!*

(Segensgedicht, Autor: Martin Volpert, 2008)

Caroline und Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Vorigen Monat haben wir eine Predigtserie angefangen mit den Jesuworten "Ich bin" aus dem Johannisevangelium.

Am Sonntag, den 18.9. brachte Matias Neumann die Andacht mit dem Thema "Jesus sagte: Ich bin die Tür". Auch erzählte er und zeigte Bilder von seinem Wirken in Haiti, von der Politik und den Schwierigkeiten des Landes und den Konsequenzen des Erdbebens.

Am Sonnabend, den 10.9. lud die Schule ein zu einem Frühlingsportfest. Kinder, auch Erwachsene wetteiferten mit laufen, springen und werfen. Zu Mittag gab es Hamburger und Nachspeise.

Am Abend erzählte Mathias Claassen über die Weltkonferenz in Indonesien.



Am 20. September verstarb sehr plötzlich Klaus Peter Dietrich. Die Beerdigung fand am 22. mit großer Beteiligung statt. Auch die Tochter Tania schaffte es aus Spanien mit ihrem Freund Ezequiel Moyano zu kommen.



Auch mussten wir uns verabschieden von Horst Dueck der am 1. Oktober verstarb und am darauffolgendem Tag beerdigt wurde.

Wir wünschen den Familien Gottes Trost und Beistand!

*Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft, denn Er ist mein Fels,
meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.
Psalm 62,2.3*

Ein herzliches Willkommen für Felicia und Bernd Regehr mit Flavio und Tim aus der Schweiz; Timothy und Niklas Schweitzer, Erika und Heinz Mandtler aus Deutschland; und Magrit und Elwin Wiens aus Paraguay.



Wir gratulieren Martina Schröder und Guillermo Etchevarría zur Geburt von ISABELLA FAUSTINA am 15. September.

*Der Herr segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder!
Psalm 115,14*

Gottes Segen zum Geburtstag wünschen wir:



Werner Quiring	am 3.10	zum 66.
Christa Bergmann	am 14.10	zum 86.
Karin Reimer	am 25.10	zum 70.
Gisela Dück	am 27.10	zum 78.

*Gott führt mich Jahr für Jahr so gut,
Er schenkt mir Trost, er gibt mir Mut.
Auf jedem Pfad, in jedem Land,
Führt und behütet mich Gottes Hand.*

*Schliess meine Hand in deine fest,
O Herr, dass sie dich nimmer lässt;
In Freud und Leid lass sprechen mich:
"Halt ihm nur still, er leitet dich!"*

*Er führt mich true, er führt mich fein,
An seiner Hand Tag aus, Tag ein.
Dies lässt mich froh und sicher sein,
Den so behütet Gott allein.
Drum will ich stets ihm dankbar sein!*

Ursula Regehr und Marlis Penner

DATEN, DIE FÜR DEN SOMMER VORGESEHEN SIND:

Maxi-Freizeit	4.	bis 8.	Januar
Mini-Freizeit	10.	bis 14.	Januar

<http://www.elombu.com.uy/Konferenznachrichten.html>